

My Heart is yours!

Salazar/ Harry , Tom/Michael

Von mathi

Kapitel 15: Ich liebe dich!

Hi,
ich hoffe es gefällt euch^^
mehr kann ich dazu nicht sagen
außer noch viel spaß
mathi

Ich liebe dich!

Salazar konnte sich überhaupt nicht auf seine Lektüre konzentrieren und schmiss sie frustriert auf den Tisch, der neben seinem Sessel stand. Er lehnte sich zurück, legte eine Hand auf seine Augen und sofort erschien wieder das Bild eines lächelnden Harrys vor ihm. Er seufzte auf und nahm die Hand wieder runter. Er musste schleunigst etwas dagegen tun, doch wollte er nicht auf Granit beißen, wenn der Junge ihn ablehnte.

Er stand auf, räumte seine Bücher weg und ging, bzw. wollte ihn sein Zimmer gehen. Doch mitten auf dem Weg traf er Fred und George, die Harry im Schlepptau hatten. „Hallo Salazar, Fynn wollte mit dir reden,“ lächelten die Zwillinge und grinsten sich an. Der Snape-Black aber fand das überhaupt nicht lustig und wollte sich gerade abwenden, als Salazars Stimme ihn zurück hielt. „Was möchtest du denn mit mir bereden? Lass uns dafür doch in mein Zimmer gehen, was hältst du davon?“ fragte der Gründer und lächelte Harry aufmunternd an. „Ich weiß nicht...“ murmelte der Schwarzhaarige und sah zu Fred und George, die ihm aufmunternd zulächelten. „Ich würde mich sehr freuen,“ meinte er dann und schlug sich die Hände auf den Mund. Das wollte er doch überhaupt nicht sagen!

„Du freust dich?“ fragte er verwundert und erhielt ein Nicken von einem tomatenroten Harry. „Na dann lass uns mal gehen,“ meinte er wieder und schlang einen Arm um die Schultern des Jüngeren. Leicht verzweifelt blickte dieser dann zurück und sein Blick wurde fragend, als er die immer noch grinsenden Gesichter Fred und Georges sah. //Was haben die wieder getrieben?// fragte er sich und ließ sich einfach von Salazar mitnehmen.

Sie gingen eine Weile durchs Schloss, bis sie schließlich am Zimmer des Älteren angekommen waren und Salazar Gentlemanlike die Tür offen hielt und den Jüngeren einließ. Er bot Harry einen Platz neben dem Kamin an und setzte sich ihm gegenüber. Danach überschlug er seine Beine, stellte seine Arme auf die Oberschenkel und stützte seinen Kopf auf die Hände, dabei sah er den Jungen fragend an. „Na, was wolltest du mir sagen?“ fragte er und sah Harry an.

„Ich wollte eigentlich gar nichts sagen, das haben Fred und George geplant,“ schoss es aus ihm heraus und er zog seine Beine auf den Sessel und lehnte seine Arme auf die Sessellehne und seinen Kopf auf die Hände. „Was mich aber schon länger wundert, Fynn. Warum gehst du mir aus dem Weg?“ fragte Salazar wieder und in seinen Augen konnte man etwas beleidigtes und trauriges sehen.

Eigentlich wollte der Jüngere darauf nicht antworten, doch wie vorhin rutschte es ihm einfach so raus: „Weil ich mich in deiner Nähe so komisch fühle.“ „Wie meinst du das?“ wurde er verwundert gefragt. „I... ich liebe dich, so meine ich das,“ kam es von Harry rausgeschossen. Sofort schlug er sich aber die Hand vorm Mund, seine Augen waren weit geöffnet und er war drauf und dran weg zu rennen. Doch eine plötzliche Bewegung von Salazar und schon kniete dieser vor ihm. „Sag das noch einmal,“ bat der Gründer und sah Harry bittend und ungläubig an.

„I... ich liebe dich,“ kam es schon wieder und sofort wurde er in eine enge Umarmung gezogen. „Wie ich mir diese Worte herbeigewünscht hatte, und nun höre ich sie doch tatsächlich,“ murmelte Salazar glücklich und drückte den Jüngeren noch ein bisschen näher an sich. „Ähm... S... Salazar sie... du... ich bekomme keine Luft mehr,“ schnaufte Harry und wurde sofort vom Gründer los gelassen. „Tut mir leid, aber ich hätte nicht gedacht, dass meine Gefühle zu dir jemals erwidert werden würden,“ sagte er erleichtert und in seinen Augen konnte man es leicht glitzern sehen.

Harry lächelte. Er war glücklich und einfach nur froh, dass Salazar ihn nicht abwies. „Heißt das, du liebst mich auch?“ fragte er. Er wollte nur noch eine Bestätigung haben. „Ja Fynn. Ich liebe dich auch,“ lächelte Salazar und wurde von dem Jüngeren umarmt, so dass er rückwärts auf dem Boden lag und plötzlich etwas Nasses an seinem Hals spürte. Verwundert sah er auf den schwarzen Haarschopf. „Fynn?“ fragte er leise und sofort hob Harry seinen Kopf. In seinen Augen schimmerten Tränen. „Warum weinst du?“ fragte Salazar sanft und wischte sie aus dem Gesicht des Jüngeren.

„Ich weine weil ich glücklich bin,“ murmelte Harry und lächelte den Gründer mit einem strahlenden und mit Tränen benetzten Gesicht an. „Das freut mich Kleiner,“ meinte Salazar und wuschelte dem Kleineren über den Kopf. „Wie lange liebst du mich denn schon?“ fragte er dann und zog Harry über sich, so dass dieser sich mit seinen Armen neben Salazars Kopf abstützen musste und ihre Gesichter nah beieinander waren. „Seit ich dich das erste Mal gesehen habe,“ flüsterte er und ihre Lippen trafen sich zu ihrem ersten Kuss.

In Harrys Bauch fing auf einmal ein Feuerwerk an, seine Sinne spielten verrückt und sein Geist verabschiedete sich langsam. Erst als er Salazars Zunge spürte, die sanft um Einlass bettelte, öffnete er automatisch seinen Mund und sofort, voller Tatendrang,

spielten sie mit ihren Zungen.

Als sie sich lösten, keuchten sie leicht und sahen sich verliebt in die Augen. „Du schmeckst nach Honig und Erdbeeren,“ murmelte Salazar und erntete einen überraschten Blick von Harry, doch besann dieser sich schnell wieder und meinte ehrlich: „Du nach Vanille und Apfel!“ „Echt? Das wusste ich ja gar nicht,“ meinte der Gründer verwundert lächelnd. //Mh... Luzifer hat gemeint ich schmecke nach Johannisbeeren und Yoghurt,// dachte Salazar und schüttelte innerlich den Kopf. Luzifer ist Geschichte! Harry ist das was zählt.

„Sag mal Kleiner, wann hast du Geburtstag?“ fragte Salazar und wuschelte dem Jüngeren durch die Haare. „Den wievielten haben wir heute?“ fragte dieser und stand nun endlich vom Größeren auf. Der Gründer setzte sich auf und überlegte kurz. „Heute ist der 27. Juli.“ Harrys Augen wurden größer. „Wow... drei Tage noch, dann werde ich 17!“ freute sich er und blickte in zwei erschrockene Augen. „Was ist?“ fragte er dann verwundert und legte seinen Kopf etwas schief.

Doch dann fiel ihm wieder ein, was sein Vater ihm gesagt hatte. Er war ein Elb. Zwar war noch etwas vom Vampir mit dabei, aber er musste Salazar vor oder an seinem Geburtstag heiraten! Das hatte er total vergessen. //Scheiße...// murmelte er und wollte schon wie Dobby in seinem zweiten Schuljahr seinen Kopf gegen den Schrank hämmern. „Fynn?“ fragte Salazar besorgt und blickte zu seinem Liebling. „Salazar, wir... wir müssen heiraten!“ meinte er und sah in die Augen, in denen sich Resignation spiegelten. „Ich weiß,“ meinte Salazar. „Ist es dir nicht zu früh?“ fragte er dann und blickte in die grünen Augen Harrys.

Dieser senkte seinen Blick und seufzte. „Ich weiß es nicht. Ich liebe dich seit ich dich vor sieben Tagen gesehen habe. Aber ob ich dich jetzt schon heiraten kann weiß ich nicht,“ murmelte Harry. „Ich kann das verstehen,“ sagte Salazar und ging wieder zu seinem Kleinen, um ihn umzudrehen. Er legte seine Hände auf die Hüften des Kleineren und zog ihn etwas an sich. „Verbringen wir halt jetzt die Zeit bis zur Bindung zusammen, die wahrscheinlich übermorgen sein wird, und lernen uns besser kennen. Was hältst du davon?“ machte er einen Vorschlag und erhielt ein lächelndes Nicken.

„Ja, komm sagen wir es meinen Vätern. Ich glaube sie machen sich schon Sorgen,“ lächelte Harry. Immerhin war es jetzt schon wieder Zeit zum Abendessen. //Wie schnell die Zeit vergeht,// dachte er und ließ sich von Salazar einen Arm um die Hüfte schlingen. So gingen sie dann bis in den Speisesaal runter. Als sie dann auch so zusammen durch die Tür gingen, schauten sie alle lächelnd und erleichtert an. „Was ist?“ fragte Salazar und wurde von allen anderen immer noch lächelnd angesehen. „Dann nicht...“ murmelte er, setzte sich hin und zog den Kleineren auf seinen Schoß. Dieser war etwas überrascht, doch ließ er es geschehen.

„Ihr seid zusammen?“ fragte nun Sirius, der ziemlich neugierig aussah. Auch die anderen wollte das wissen. „Fynn?“ fragte Sal und lächelte. „Ja wir sind zusammen,“ lächelte der und fragte sich innerlich langsam, warum er die ganze Zeit die Wahrheit sagte. //War dies der Grund, warum Fred und George so gegrinst haben?// dachte er leicht zweifelnd. Er kam davon nicht los, dass die Zwei etwas damit zu tun hatten.

„Endlich!“ rief Severus aus und ließ sich von Sirius in den Arm nehmen. „Aber... Dad! Die Hochzeit muss doch jetzt bald sein, oder?“ fragte Harry etwas leiser. „Ja. Es tut mir leid, dass alles so kurzfristig ist, doch können wir jetzt nichts mehr machen. Es sind noch drei Tage bis zu deinem Geburtstag, und bis dahin müsst ihr wenigstens die Blutbindung eingegangen sein. Es muss kein großes Fest werden,“ meinte Severus und lächelte seinen Sohn leicht traurig und mitfühlend an.

Dieser seufzte und konnte mal wieder seinen Mund nicht halten, dank des Veritaserums, was er immer noch nicht wirklich bemerkt hatte. „Ach Scheiße ist das! Da hat man sich kurz kennen gelernt und es gesagt, passiert so was!“ fluchte er und wurde von allen komisch angesehen. „Was denn? Ist doch so!“ Und schon hielt er seine Hände vor den Mund. //Was ist nur mit mir los?// fragte er sich wieder.

„Fynn,“ murmelte Sirius und war kurz vorm lachen. „Du hättest dich jetzt mal sehen müssen,“ prustete er und fing nun gänzlich an zu lachen. Auch die anderen fingen an, doch Harry selbst schmolte vor sich hin. „Gemein...“ nuschelte er und sah sich um. Er blickte genau zu Fred und George, die zuerst kurz tuschelten und dann Harry fett angrinsten.

„Fred, George! Was habt ihr mit mir gemacht!“ rief er und sprang von Salazars Schoß auf und stemmte seine Hände in die Hüften. „Wir? Nichts!“ meinten sie beide unschuldig und lächelten ihren Kumpel liebevoll an. „Nun sagt! Ihr habt mir doch sicherlich etwas gegeben, deshalb sage ich nur die Wahrheit. Fred! GEUGE!“ rief er, denn plötzlich fiel es ihm ein.

„Seid ihr denn des Wahnsinns! Mir Veritaserum in diesen dummen Tee zu tun! Wenn ich euch erwische!“ rief er und stürmte den Zwillingen hinterher, die gerade aus dem Speisesaal geflohen waren. „BLEIBT STEHEN IHR VERRÄTER!“ schrie Harry. Am Ende konnte man zwei verschiedene Schreie hören.

„So jetzt hat er sie erwischt,“ lächelte Severus. „Ja und ich weiß von wem er DAS hat!“ meinte Sirius und erhielt von seinem Liebsten eine Kopfnuss. Das brachte alle wieder zum lachen.